



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Wirtschaftspolitische Bedeutung von Dienstleistungen in Deutschland und der EU

71. Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
am 4. Juni 2009 in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Schöck ,
(Kanzler Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Hausherr)
sehr geehrter Herr Prof. Wagenhofer,
(Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., VHB)
sehr geehrter Herr Prof. Fischer, (Vorsitzender des Komitees der VHB-Tagung 2009)
sehr geehrter Herr Hainer (CEO adidas AG),
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, dass ich heute nicht nur in meiner Heimatstadt zu Ihnen sprechen darf,
sondern auch noch an der Universität, an der ich selber studiert habe.

Die Nürnberger Hochschullandschaft war für mich immer etwas Besonderes – nicht zuletzt
deswegen, weil sie Persönlichkeiten wie Ludwig Erhard hervorgebracht hat.

Er hat hier an der Handelshochschule in Nürnberg studiert und erwarb 1922 den Titel eines
Diplomkaufmanns. Nach seiner Promotion kehrte Ludwig Erhard nach Nürnberg zurück.

Er wurde Forschungsassistent an dem von Wilhelm Vershofen (Ordinarius an der
Nürnberger Handelshochschule seit 1924) gegründeten „Institut für Wirtschaftsbeobachtung
der deutschen Fertigwaren“.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Aus diesem Institut ging dann bekanntlich die Gesellschaft für Konsumforschung hervor, ein Nürnberger Marktforschungsunternehmen von weltweiter Bedeutung.

Ludwig Erhardt wird in diesen Tagen viel bemüht. Zu Recht.
Vor allem seine ordnungspolitische Beharrlichkeit hat mich immer inspiriert.

Allerdings muss man sagen: Auch Ludwig Erhardt hätte es in diesen Tagen schwer gehabt.
Es gilt viele Kriterien abzuwägen.

In der schwersten Wirtschaftskrise, die die Bundesrepublik je erlebt hat, geht es nicht ohne staatliche Hilfe. Entscheidend ist für mich aber, dass wir nicht mit Staatseingriffen den strukturellen Wandel aufhalten.

Wenn wir in der Vergangenheit den Strukturwandel aufgehalten hätten, würden wir heute nicht hier sitzen und über Dienstleistungen reden. Ohne Strukturwandel wären heute noch immer zwei Drittel der Deutschen in der Landwirtschaft beschäftigt, wie vor 150 Jahren.

Es hätte keine Industrialisierung gegeben. Und auch keine Tertiarisierung.
Zur wirtschaftlichen Bedeutung von Dienstleistungen in Deutschland

Die wirtschaftliche Bedeutung der Dienstleistungen in unserem Land hat sich in den letzten Jahrzehnten ständig erhöht. Anteil des Dienstleistungsbereichs in Deutschland fast 70 Prozent an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung.

Zum Vergleich: 1991 lag der Anteil noch bei 62 Prozent. Zudem sind rund 30 Mio. Menschen im Dienstleistungssektor beschäftigt. Das sind 6 Mio. Erwerbstätige mehr als 1991.



Dagmar G. Wöhl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Auch die EU hat sich in den vergangenen Jahren weiter zur Dienstleistungswirtschaft entwickelt. In der EU liegt der Anteil der Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor insgesamt sogar noch etwas höher als in Deutschland, nämlich bei 72 Prozent.

Betrachten wir die aussenwirtschaftliche Entwicklung:

Unsere Dienstleistungs-Anteile am Export sind verhältnismäßig niedrig (ca. 14%) und liegen erheblich unter dem EU-Durchschnitt (20%).

In den USA liegt der Anteil der Dienstleistungen am Gesamtexport über 25 Prozent.

Es gibt hier für Deutschland also noch einen erheblichen Nachholbedarf.

Fast zwei Drittel der von Deutschland exportierten Wirtschaftsleistungen (Waren und Dienstleistungen) finden ihren Absatz auf den Märkten der EU.

Deshalb brauchen wir eine bessere Einbindung der Dienstleistungswirtschaft in den Binnenmarkt. Insbesondere die Europäische Dienstleistungsrichtlinie ist hier zu nennen.

Der Zugang von Dienstleistern zur Verwaltung soll durch den Einheitlichen Ansprechpartner erleichtert werden. Die Mitgliedsstaaten müssen zudem ihr gesamtes relevantes Recht auf unverhältnismäßige Hürden überprüfen und anpassen. Auch die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit wird auf eine neue Grundlage gestellt.

Der Dienstleistungssektor wird in seiner Bedeutung weiter wachsen.

Vor allem weil die Verflechtung zwischen der Industrie und den Dienstleistungen immer enger wird. Viele Dienstleistungen sind in Industrieprodukte integriert.

Und nur die enge Vernetzung ist der Garant dafür, dass diese Produkte im internationalen Wettbewerb erfolgreich sind. Die wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors ergibt sich aber auch aus weiteren Anforderungen:



Dagmar G. Wöhl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Klimawandel, effiziente Energie- und Ressourcennutzung, die wachsende Erdbevölkerung oder auch die demografische Entwicklung erfordern in besonderer Weise neue Lösungen in zentralen Dienstleistungsbereichen.

So wird z.B. der demografische Wandel zu einer zunehmenden Nachfrage nach sozialen, insbesondere Betreuungs- und Gesundheits-Dienstleistungen führen. Man muss sich vor Augen führen: Die Generation der über 60-Jährigen in Deutschland hat eine Kaufkraft von mehr als 316 Mrd. Euro.

Jeder dritte Euro des privaten Konsums wird von älteren Kundinnen und Kunden ausgegeben. Dieser Anteil wird in der Bundesrepublik bis zum Jahr 2050 auf über 40% steigen. Die Politik unterstützt Unternehmen bei der Anpassung an derartige Herausforderungen.

Um beim Beispiel zu bleiben: Mein Bundeswirtschaftsministerium hat zusammen mit dem Bundesfamilienministerium die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ auf den Weg gebracht. Wir wollen damit die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen vorantreiben.

Ganz entscheidend ist, vor allem kleinen und mittleren Unternehmen dabei zu helfen, die ökonomischen Chancen des demografischen Wandels besser zu nutzen. Im Gegensatz zu den Großen der Branche haben sie oft nicht die nötigen Ressourcen, um entsprechende Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Dienstleistungsbereich. Mich bewegt natürlich auch die Frage, wie die Dienstleistungsunternehmen die gegenwärtige Wirtschaftskrise bewältigen. Aufträge bleiben aus. Der Export geht in vielen Bereichen zurück.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Das betrifft zunächst vor allem das stark exportorientierte verarbeitende Gewerbe - und hier insbesondere den Automobilbau und den Maschinen- und Anlagenbau. Der stärker regional aufgestellte Dienstleistungssektor bekommt die Auswirkungen der Krise erst mit Verzögerung zu spüren.

So geht es den Dienstleistungsunternehmen in Deutschland immer noch relativ gut (aktuelle Umfrage des DIHK). Dennoch bekommt der Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen bereits jetzt verstärkt die Auswirkungen der Krise zu spüren.

Das gleiche gilt auch für andere Dienstleistungsbranchen, wie zum Beispiel das Logistikgewerbe, der Handel und der Tourismus. Rückgänge der realen Bruttowertschöpfung verzeichneten der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (um minus 6,4 Prozent) und auch der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (um minus 0,9 Prozent).

Politik der Bundesregierung

Mit Hilfe der beschlossenen Konjunkturpakete will die Bundesregierung vor allem die Binnennachfrage stärken und die Folgen der Rezession abmildern.

Im Rahmen der beiden Konjunkturpakete setzen wir in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt über 80 Milliarden Euro ein. [zusammen mit Rückerstattung Pendlerpauschale sogar 90 Milliarden Euro]. Hinzu kommt der Wirtschaftsfonds Deutschland mit einem Bürgschafts- und Kreditvolumen von 115 Milliarden Euro.

Worauf es jetzt aber vor allem ankommt, ist die rasche und unbürokratische Umsetzung der Maßnahmen. Für mich steht bei den Maßnahmen im Mittelpunkt, dass wir die Leistungskraft unserer Unternehmen stützen.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Auf Druck der Union haben wir zudem kürzlich Erleichterungen bei der Unternehmensbesteuerung geschaffen, die in dieselbe Richtung zielen. Wir müssen aber auch mehr Freiräume für die Leistungsträger in unserer Gesellschaft schaffen.

Bei der Einkommensteuer konnten wir die Weichen in die richtige Richtung stellen. Die Einkommensteuersenkungen haben sich bei den meisten Arbeitnehmern im März/April erstmals auf dem Gehaltszettel bemerkbar gemacht.

Zudem verbessern die Steuerentlastungen von rund 6 Mrd. Euro die Spielräume für Investitionen. Mit der Erhöhung des Grundfreibetrags und der Verschiebung des Tarifs ist uns der Einstieg in den Abbau der kalten Progression gelungen.

Aber - wenn wir gestärkt aus der Krise hervorgehen wollen - dürfen wir hier nicht stehen bleiben. Zu den Kernaufgaben der nächsten Legislaturperiode zähle ich vor allem eine weitergehende, grundlegende Steuerstrukturreform.

Zu den zukünftigen Aufgaben gehören aber genauso die Stabilisierung der Lohnzusatzkosten, die Schaffung von mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Zu diesen allgemeinen Verbesserungen der Rahmenbedingungen kommen aber auch noch gezielte Unterstützungen.

Persönlich ist mir vor allem die Stärkung der wissensintensiven Dienstleistungen ein Anliegen. Diese Branche ist ein wichtiges Zugpferd von Wachstum und Beschäftigung.

Fast 40% der Wertschöpfung in Deutschland entstammen dieser Branche. Ein großer Teil des Beschäftigungswachstums der vergangenen Jahre ist ihr ebenfalls zuzurechnen.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

04. Juni 2009

Im internationalen Vergleich gibt es hier aber noch viel Potential in Deutschland.
Wir brauchen eine verstärkte Berücksichtigung der wissensintensiven Dienstleistungen in der
Innovations- und Wirtschaftspolitik sowie der Außenhandelsförderung.

Wir brauchen eine gezielte Unterstützung für den Ausbau des Handels auf dem Gebiet der
produktbegleitenden Dienstleistungen. Wir brauchen auch eine Stärkung des öffentlichen
Bewusstseins für die Bedeutung und Vielfalt von Innovationen im Dienstleistungssektor.

Meine Damen und Herren,

Aristoteles Onassis sah das Geheimnis des erfolgreichen Unternehmers darin,
etwas zu wissen, das kein anderer kennt. Diese Beschränkung brauchen Sie sich als
Wissenschaftler, nicht aufzuerlegen.

Im Gegenteil, Ihre Tagung dient dazu, Ideen auszutauschen und gemeinsam
weiterzuentwickeln. Dafür wünsche ich gutes Gelingen und danke für Ihre Aufmerksamkeit.